

Sängerin der «Dean Martin Show» stellt endgültig klar:

«Ja, ich bin Billys Ausserirdische!»

Vor vier Jahren traute Michelle DellaFave ihren Augen nicht: Im Internet stolperte die US-Sängerin über ein Bild, das laut dem Schweizer UFO-Trickser Billy Meier eine von ihm fotografierte «ET-Lady» zeigen soll. «Stimmt nicht: Das bin ich!» stellt die frühere Tänzerin der «Dean Martin Show» gegenüber «mysterries» nun definitiv klar.

Die Nachricht verbreitete sich 1998 wie ein Lauffeuer durchs Internet: Zusammen mit dem US-Forscher Kal Korff hatte «mysterries»-Herausgeber Luc Bürgin den berühmten Schweizer UFO-Fälscher Billy Meier (73) einmal mehr der Lüge überführt. Nachdem Meiers Ex-Frau den entscheidenden Tipp lieferte, dass Billy seine fotografierten Flugkörper aus handelsüblichen Deckeln von Abfalleimern und Blumentopf-Untersätzen zusammengezimmert hatte, entpuppten sich nun auch seine Schnappschüsse von weiblichen ETs als Fälschungen.

Jahrzehntelang hatte Billy Meier die Öffentlichkeit mit seinen UFO-Fotos genarrt – und damit Abertausende von glaubwürdigen Beobachtern mysteriöser Himmelserscheinungen in Misskredit gebracht. Zu diesem Zweck hatte er Mitte der 70er-Jahre vor einem Bildschirm sogar zwei Sängerinnen aus der Dean-Martin-Show fotografiert: Verschwommene Aufnahmen, die der von seinen Anhängern gefeierte «ET-Prophet» danach jahrzehntelang als «Originalfotos der Ausserirdischen Asket und Nera» vermarktete. Für gutes Geld, versteht sich!

Selbst seine Ex-Frau mochte 1998 vor laufender Kamera nur noch den Kopf schütteln, als ihr Bürgin und Korff den Videobeweis aus dem Jahre 1970 präsentierten. «Verblüffend, diese Ähnlichkeit!» entfuhr es ihr, als sie Dean Martins Sängerinnen am Bildschirm tanzen sah. «Saubere Arbeit hat mein Ex-Mann da geleistet.» (Exklusivausschnitte der damaligen TV-Aufnahmen finden Sie ab sofort im Internet bei www.youtube.com. Suchwort: Der Billy-Meier-Schwindel)

Der Glaube kennt keine Logik. Also behauptet Billy bis heute, als einzig Ausgewählter in Kontakt mit Ausserirdischen zu stehen – allen Gegenbeweisen zum Trotz. Uriella lässt grüssen. Und so geniesst der sechsfache Vater mit dem biblischen Bart – der bis heute die Überbevölkerung anprangert – in Hinter Schmidrüti (Zürich) derzeit seinen Lebensabend. Umringt von Dutzenden von Gläubigen der von ihm begründeten Lebensgemeinschaft FIGU.

Viele der gefälschten Fotos seiner «Weltraumreisen» – etwa von lebenden

Dinosauriern! – zog Billy Meier nach Bekanntwerden seiner Tricks 1998 hastig aus dem Verkehr. So auch die «Schnappschüsse» seiner blonden «ET-Frau».

Dumm für den Hochstapler, dass mittlerweile auch die Betroffene von seinen Schwindeleien Wind bekommen hat. Bewusst geworden sei ihr das indes erst 2007, räumt die US-Sängerin Michelle DellaFave ein. Gegenüber der amerikanischen «Independent Investigations Group» stellte sie unlängst klar, dass es sich bei den beiden «Ausserirdischen» auf Meiers Fotos in Wirklichkeit um sie und ihre amerikanische Sänger-Kollegin Susan Lund handelt!

«Das Bild von mir und Susie stammt tatsächlich aus der Dean-Martin-Show, in der wir lange Zeit als «Golddiggers» gastierten», betont Michelle DellaFave. «Meiers Bilder dürften aus dem Jahr 1971 stammen, weil ich meine Frisur damals mit zwei kleinen Lockensträhnchen links und rechts trug. Wenn ich mich recht entsinne, stammen die Fotos aus einer Sequenz, bei der wir uns um Dean Martin gruppiert hatten und mit ihm die wundervolle Ballade «Welcome to my world» sangen.»

Vermutlich seien diese Shows Mitte der 70er-Jahre in Europa wiederholt worden. Böse sei sie Billy Meier für seinen Schwindel nicht, meint die blonde Sängerin tolerant. «Ich möchte nur, dass jedermann weiss, dass das tatsächlich ich bin! Jeder, der ein Foto von sich sieht, kann das wohl am besten beurteilen.»

Als sie als Internet-Neuling vor vier Jahren erstmals Online-Infos über sich zusammentrug und auf das Asket-Foto stiess, «glaubte ich anfänglich an einen Witz», ergänzt Michelle DellaFave nun gegenüber «mysterries»: «Ich hatte keine Ahnung davon. Als spirituelle Person und Star-Trek-Fan fühle ich mich einerseits fast schon ein bisschen geehrt, dass Billy ausgerechnet mich als Ausserirdische



«Prophet» Billy Meier. Seine ET-Stories entpuppten sich allesamt als Märchen.





FOTO: MICHELLE DELLAFAVE

Michelle DellaFave. «Die Frau auf Meiers ET-Foto – rechts – bin definitiv ich!»

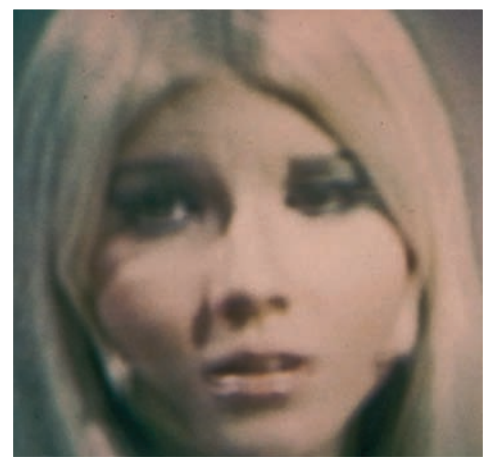
ausgab. Auf der anderen Seite ist aber auch klar, dass mein Gesicht hier offensichtlich widerrechtlich benutzt wurde.»

Wüste Beschimpfungen – und keine Antwort

Und was sagt Billy Meier dazu? Gar nichts! Seit vielen Jahren verweigert er jegliche Interviews. Im Internet lässt er seit seiner Entlarvung stattdessen verlauten, dass böse ET-Mächte grosse Teile seiner Originalfotos nachträglich manipuliert hätten. Der Mann will auf Anfrage von «mysteries» mittlerweile nicht einmal mehr konkretisieren, welche Bilder seiner «Weltraumreise» nachträglich von bösen Mächten gefälscht wurden – und welche nicht. Vermutlich aus Angst vor weiteren Entlarvungen.

Oder wie Meier am 5. Januar 2011 per Fax auf einen vierseitigen Fragenkatalog von Bürgin wüst schimpfend festhielt: «Was nun Ihre Fragen betrifft, so antworte ich darauf, dass mich diese absolut nicht interessieren, folglich ich auch nicht auf diese eingehe. Für mich und auch für alle FIGU-Mitglieder ist Ihr Ansinnen nicht mehr relevant (...), wobei ich auch sagen will, dass eine weitere Korrespondenz in besagter Sache von meiner Seite nicht gewünscht wird.» Auweia!

Übrigens: Auch Billys «UFO-Sirren» aus den 70er-Jahren fand mittlerweile eine irdische Erklärung. Wie US-Forscher Phil Langdon 2010 herausfand, lässt es sich ganz einfach reproduzieren: Man spanne ein Metallseil zwischen zwei Bäume und befestige in dessen Mitte ein paar metallene UFO-Modelle. Wenn der Wind entsprechend bläst, übertragen sich die oszil-



Michelle DellaFave (1970, links). TV-Auftritt mit Dean Martin.

lierenden Vibrationen des Seils ähnlich einer Gitarrensaite auf die Modelle. Diese «verstärken» die Schwingungen akustisch, in extrem hoher Lautstärke! Neugierig geworden? Hier finden Sie im Internet Meiers «UFO-Sirren»: www.figu.org/ch/ufologie/Sirrgeraeusche/sirren-anhoeren. Und auf www.youtube.com finden Sie zum Vergleich Langdons Ton-Experiment. Suchtitel: «UFO – Debunking Pleiadian Beamship Sounds part 5». **red. ▲**